

Image der Mittagsverpflegung

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|--|---------|---------|---------|
| Von der Einführung fester Tischgruppen sollte abgesehen werden. Die Kinder sollten, sofern noch nicht der Fall, jeden Mittag aufs Neue die Möglichkeit bekommen sich ihren Sitzplatz frei auszuwählen. | X | | |
| Die Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, sich ihren Salat selbst zusammenzustellen. Hierfür sollte, sofern noch nicht geschehen, die Anschaffung einer Salatbar realisiert werden. | | | X |
| Aktionswochen/Themenwochen sollten beibehalten bzw. eingeführt werden. | | X | X |
| Für die Ausgestaltung von Aktionswochen/Themenwochen sollten Ideen der Kinder gesammelt und einbezogen werden. | | X | |
| Die Aktionswochen/Themenwochen sollten von den Caterern wie vorgesehen aktiv beworben werden. | | X | |
| Die Kinder sollten die Werbung für Aktionswochen/ Themenwochen mitgestalten. | | X | |
| An Schulen, die sich nicht im Ganztage befinden, sollte für Eltern und Schüler ab der Klassenstufe 5 einmal jährlich ein Promotion-Essen angeboten werden. | | X | X |

Das Ausgabepersonal

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|--|---------|---------|---------|
| Im Rahmen der Essensausgabe sollten die Wünsche der Kinder zu Portionsgrößen, Beilagen und dem Anrichten der Speisen über die Kommunikation mit dem Ausgabepersonal umgesetzt werden – bspw. mehr Soße/weniger Soße, Soße an den Rand/Soße über die Speisen, mehr Gemüse/weniger Gemüse, Nudeln oder Reis. | | X | |
| Zu jedem Gericht sollten mind. zwei Beilagen zur Auswahl gestellt werden, um individuelle Vorlieben besser berücksichtigen zu können. | | | X |
| Es sollten klare Regeln zu Portionsgrößen und dem Vorgehen beim Holen eines Nachschlags aufgestellt und den Kindern kommuniziert werden – bspw. ‚Beilagen können nachgeholt werden, Fleisch nicht/ ‚Menge der Beilagen ist beliebig, Fleisch ist portioniert‘. | X | | |
| Es sollten, unter Mitwirken des Gesundheitsamtes, Fortbildungen für das Personal der Caterer angeboten werden. | | | X |
| Die Caterer sollten ein Feedbackverfahren entwickeln und nutzen, um Rückmeldungen der Kinder und pädagogischen Fachkräfte einzuholen. | | X | |
| Die Ergebnisse der Studie sollten den Caterern bekannt gemacht werden. | | | X |

Die Mensa

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Stadt |
|---|---------|---------|-------|
| Bei der Planung von Mensaneubauten sollte der Akustik besondere Beachtung geschenkt werden. | | | X |
| Im Bestand sollten Maßnahmen zur Lärminderung vorgenommen werden, beispielsweise durch das Einziehen von Trennwänden oder das Anbringen von Lärmdämmelementen. | | | X |
| Die Räume, in denen die Kinder essen, sollten wie vertraglich festgehalten in ausreichender Regelmäßigkeit gereinigt werden. | | X | |
| Die Reinigung der Räume sollte unter Einbindung der Kinder stattfinden. Im Wechsel sollte hierfür einer angemessenen Anzahl an Kindern, unter Anleitung der Lehr- und Fachkräfte, die Verantwortung übertragen werden. | X | X | |
| Die Mensen sollten vor und während den Essenszeiten in ausreichender Regelmäßigkeit gelüftet werden. | X | X | |
| Für die Mensaplanung und -gestaltung sollten Anregungen aus der Stuttgarter Schullandschaft einbezogen werden. Hierfür könnte eine Busreise des Unterausschusses Essen an die in der Studie besonders gut abschneidenden Mensen genutzt werden. | | | X |
| Um Mensen zu schaffen, in denen sich Kinder wohlfühlen, sollten diese bereits in die Planungsphase einbezogen werden. | | | X |

| | | | |
|--|---|--|--|
| In bestehenden Mensen sollten die Kinder auf umgesetzte Wünsche aus Kinderbeteiligungsprozessen aufmerksam gemacht werden. | X | | |
| Bei der Gestaltung bestehender Mensen sollten die Kinder ebenfalls involviert werden, beispielsweise durch den Einbezug in die Auswahl von Mobiliar, Gardinen, Pflanzen, Farbgestaltung etc. | X | | |

Mitbestimmung

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|--|---------|---------|---------|
| Bei der Speiseplangestaltung sollten die Wünsche der Kinder berücksichtigt werden. Die Umsetzung der Wünsche sollte für die Kinder im Speiseplan erkenntlich sein. (Bspw. „Käsespätzle (Wunsch der Klasse 5a)“). | | X | |
| Realisierbare Anregungen und Wünsche der Kinder sollten umgesetzt werden. | X | X | |
| Können Anregungen und Wünsche der Kinder nicht umgesetzt werden, sollten den Kindern hierfür Gründe kommuniziert werden. | X | X | |
| Der Informationsfluss von den Caterern an die Eltern sollte durch die Caterer aktiv gestaltet werden. | | X | |
| Es sollte jährlich einen gemeinsamen Termin für einen Best-Practice-Austausch zwischen den Caterern geben. | | | X |

| | | | |
|---|--|--|---|
| Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zum Thema „Mitbestimmung“ sollten im Handbuch der Partizipation Berücksichtigung finden. | | | X |
|---|--|--|---|

Verpflegungsmodell

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|---|---------|---------|---------|
| Sofern baulich möglich, sollten die Verpflegungsmodelle „Mischküche“, „cook&freeze“ sowie „cook&chill“ der Warmanlieferung vorgezogen werden. | | X | X |

Frühstücksverpflegung

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|---|---------|---------|---------|
| Die Verbesserung der Frühstücksbetreuung sollte im laufenden Projekt „Schulfrühstück und Pausenvesper“ des Gesundheitsamtes Beachtung finden. | | | X |

Weiterarbeit

| Handlungsempfehlung | Schulen | Caterer | Kommune |
|--|---------|---------|---------|
| Die Ergebnisse der Studie sollten genutzt werden, um eine Broschüre mit Best-Practice Beispielen aus den untersuchten Mensen der Stuttgarter Schullandschaft zu erstellen. | | | X |